



- Nationalrat
- Bundesrat
- Bundesregierung
- Europäisches Parlament
- Landeshauptleute
- Bundespräsident
- Volksanwaltschaft
- Rechnungshof
- Europarat
- Die ParlamentarierInnen seit 1918
- Die Parlamentsdirektion
- Klubs
- Margaretha Lupac-Stiftung
- Nationalfonds und Entschädigungsfonds
- Österreichische Parlamentarische Gesellschaft
- Parlamentarische Bundesheerkommission
- Vereinigung öffentlicher Mandatäre und Funktionäre
- Kontaktverzeichnis

Start > Wer ist Wer > Biografie von Werner Stadler

Werner Stadler

Mitglied des Bundesrates
Wahlpartei: Sozialdemokratische Partei Österreichs
In den Bundesrat entsendet vom Oberösterreichischen Landtag
Fraktion: Bundesratsfraktion der SPÖ

Überblick Fotos Ausschüsse Plenum Sitzplatz Sonstige Tätigkeiten



Geb.: 15.07.1957, Schärding
Beruf: Bediensteter der ÖBB

Politische Mandate

Mitglied des Bundesrates, SPÖ
10.12.2002 –

Ordner des Bundesrates,
19.07.2012 –

Politische Funktionen

Mitglied des Gemeinderates der Gemeinde Wernstein am Inn seit 1991

Mitglied des Gemeindevorstandes der Gemeinde Wernstein am Inn 1995–2009

Ortsparteivorsitzender der SPÖ Wernstein am Inn seit 1989

Bezirksparteivorsitzender der SPÖ Schärding seit 2001

Mitglied des Landespartei Vorstandes der SPÖ Oberösterreich seit 2002

Beruflicher Werdegang

Bediensteter der ÖBB - Technischer Wagendienst seit 1976

Bildungsweg

Berufsschule in Linz (erlernter Beruf: Maschinenschlosser) 1972–1976

Hauptschule in Schärding 1968–1972

Volksschule in Wernstein am Inn 1963–1968

Stand: 23.08.2012

> Über parlamentarische Aktivitäten informieren

> Fotos

> Sitzplatz im Plenum

E-Mail:

wernerstadler@aon.at und
werner.stadler@parlament.gv.at

Website:

http://www.wernerstadler.at

Anschrift:

Herbert Lange Weg 3
4783 Wernstein am Inn

Telefon:

+43 7713 62 28
+43 664 131 00 37

Fax:

+43 7712 24 26 11

Bearbeiten

Meine Lesezeichen (0)

Aktuelle Mitglieder des Bundesrates

Beer W. (SPÖ)
Blatnik A. (SPÖ)
Bock H., Ing. (SPÖ)
Brückl H. (FPÖ)
Brunner M., Dr., LL.M (ÖVP)
Dörner E. (FPÖ)

Wichtiger Hinweis

Inhalt und Umfang der Biografien ab 1945 gehen grundsätzlich auf die von den MandatarInnen selbst gemachten Angaben zurück. Diese können von der Parlamentsdirektion ohne Zustimmung der Betroffenen nicht geändert werden.